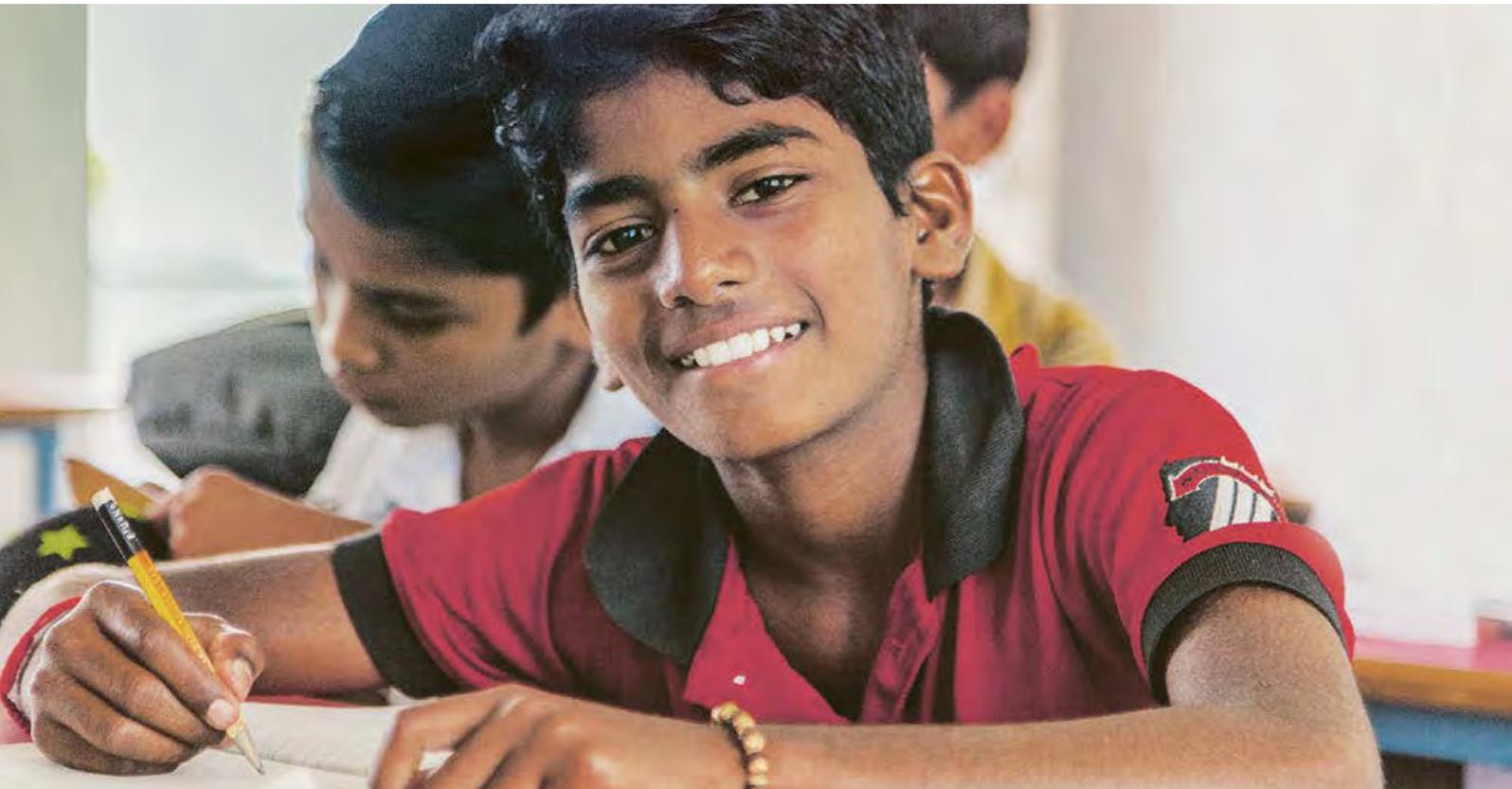


Mein Testament



Ihr Nachlass – ein Geschenk für die Jugend der Welt



In der Flüchtlingsiedlung Palabek, Uganda, haben die Menschen bei Don Bosco einen sicheren Zufluchtsort. Sie können sich erholen, werden betreut und haben die Möglichkeit, in unserem Berufsausbildungszentrum einen Beruf zu erlernen und sich so auf die Zeit nach der Rückkehr in ihre Heimat vorzubereiten.

Liebe Leserin, lieber Leser

Solidarisches Denken und Handeln haben in der Schweiz eine lange Tradition. Viele Menschen spenden gerne und aus Überzeugung.

Immer häufiger aber treffen wir auf Menschen, die sich mit der Frage beschäftigen: «Was bleibt, wenn ich gehe?»

Andere sollen sich liebevoll an uns erinnern – wer und was wir waren, an das, was uns wichtig war und woran wir geglaubt haben.

Mit einem Testament haben wir die einmalige Chance, mehr als nur Geld und Vermögenswerte zu hinterlassen – für Menschen, die uns nahe stehen, aber auch für Kinder und Jugendliche in Not.

Wir möchten Sie anregen, ein Zeichen im Sinne Don Boscos zu setzen, mit einer Testamentspende für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Verbinden Sie sein Werk der Nächstenliebe mit Ihrer Grossherzigkeit und bahnen Sie jungen Menschen den Weg in ein Leben ohne Not. Setzen Sie sich ein geistiges Denkmal!

Mit diesem Testamentsratgeber erhalten Sie wichtige Informationen rund um die Testamentsgestaltung.

Herzlich



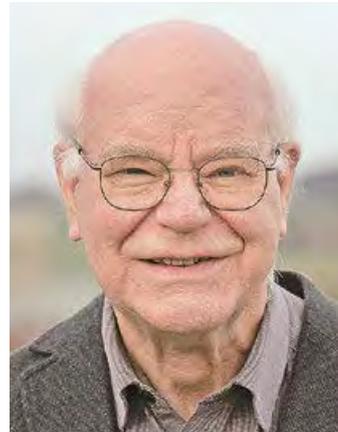
P. Toni Rogger

Präsident
Stiftung Don Bosco
für die Jugend der Welt



Markus Burri

Geschäftsleiter
Don Bosco Jugendhilfe
Weltweit



P. Toni Rogger



Markus Burri

Inhalt

Begleitwort	3
Über uns	4
Unsere Vision – unsere Mission	5
Benachteiligte Jugendliche – Ihr Nachlass hilft	6
Die Salesianer Don Boscos – ein weltweites Netzwerk	7
Don Bosco Jugendhilfe Weltweit – für unmittelbare Hilfe	8
Stiftung Don Bosco – für lange Zeit Gutes bewirken	9
Erfahrungsbericht	10
Mein Testament – Schritte zu einem rechtsgültigen Testament	12
Gesetzliche Erbteilung	14
Möglichkeiten von Begünstigungen	16
Mustervorlagen	18
Kontakt	19
Impressum	20

Wir engagieren uns

Für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit und die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt unterstützen benachteiligte Kinder und Jugendliche schwerpunktmässig in Lateinamerika, Asien und Afrika. Sie helfen ihnen, durch ganzheitliche schulische und berufliche Bildung ein eigenständiges Leben führen zu können. Unsere zuverlässigen Partner sind die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern.

In über 130 Ländern vermitteln sie jungen Menschen in Kinder- und Jugendzentren, Schulen und Berufsausbildungsstätten Wissen, Können und Orientierung. Dabei steht die «Don-Bosco-Pädagogik» für liebevolle Zuwendung und professionelle Begleitung. Sie vermittelt Kindern und Jugendlichen neben dem Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten auch Werte wie Kreativität, Teamgeist, Toleranz und Respekt.

«Wer erfolgreich handeln will, muss die Liebe im Herzen tragen und mit Geduld arbeiten»

Don Giovanni Bosco





«Kinder sind Edelsteine,
die auf der Strasse liegen.
Sie müssen nur aufgehoben werden,
und schon leuchten sie»

Don Giovanni Bosco

Unsere Vision

Weltweit wachsen Kinder und Jugendliche frei von existenziellen Ängsten in einem familiären und gesellschaftlichen Umfeld auf, das Geborgenheit und Freiheit schenkt. Angeregt zu selbständigem Denken und Handeln, entwickeln sie ihre Fähigkeiten und haben Zugang zu Bildung und Ausbildung. Sie nehmen ihre Rechte wahr und lernen, ihr Leben eigenständig zu gestalten sowie selbstbewusst Verantwortung auch für andere zu übernehmen.

Unsere Mission

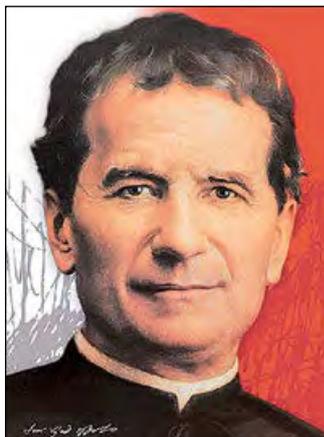
In enger Partnerschaft mit der weltweiten Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos engagieren wir uns für benachteiligte Kinder und Jugendliche aus armen Bevölkerungsschichten. Wir setzen uns dafür ein, dass sie ihre körperlichen, geistigen und seelischen Anlagen entfalten können und zu eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen.

Hilfe für benachteiligte Jugendliche

Ihr Nachlass macht es möglich

Durch die Salesianer Don Boscos vor Ort erfahren Kinder und Jugendliche liebe- und respektvolle Zuwendung und erhalten Zugang zu ganzheitlicher schulischer, beruflicher und humaner Bildung. So bahnen wir jungen Menschen Wege aus materieller Armut, Unwissenheit und Unterdrückung und befähigen sie, ihr Leben selbständig und sozial verantwortlich zu gestalten, sich zu entwickeln, ihre Rechte einzufordern und ihre Pflichten wahrzunehmen.

Wir machen uns zu Fürsprechern dieser jungen Menschen, setzen uns ein für personelle, ideelle und finanzielle Ressourcen und wollen Menschen für dieses gemeinsame Engagement begeistern. Inspiriert werden wir dabei von der christlichen Soziallehre, deren Vorkämpfer und Vorbild Don Bosco ist. Er setzte sich ein für die unverletzliche Würde der menschlichen Person und das Gemeinwohl der Gesellschaft.



Don Giovanni Bosco

Unser Ordensgründer, Don Giovanni Bosco, war ein Mensch mit einem grossen Herzen. Er konnte auf Jugendliche zugehen und sie für sich und für den Glauben gewinnen. Für Don Bosco gab es keine «hoffnungslosen Fälle». Er sah im Herzen eines jeden Kindes und jeden Jugendlichen einen Platz, der offen ist für das Gute und die Liebe.

Vor über 150 Jahren gründete er den Orden der Salesianer Don Boscos, der sich bis heute um benachteiligte Jugendliche kümmert. Dieses Werk der Nächstenliebe wurde weltweit von Generation zu Generation weitergetragen und ist lebendiger denn je – auch dank der Grosszügigkeit zahlreicher Spenderinnen und Spender und der Visionen freigiebiger Förderer, die diese segensreiche Arbeit auch über ihren Tod hinaus unterstützen.

Salesianer Don Boscós

Ein weltweites Netzwerk



Bruder Carlos Romanin SDB (Bildmitte) mit Kindern im Elendsviertel Itatí, Buenos Aires

Die Salesianer Don Boscós, der zweitgrösste Orden weltweit, verstehen sich als Anwälte der Kinder und Jugendlichen auf der Welt. 14 000 Salesianer Don Boscós setzen sich zusammen mit rund 300 000 Mitarbeitenden ein für

- Kinder, Jugendliche und Familien am Rande der Gesellschaft
- Minderheiten und indigene Völker
- Jugendliche und Familien in ländlichen Regionen
- Kinderarbeiter
- Strassenkinder
- Schulabbrecher
- ehemalige Kindersoldaten und jugendliche Straftäter
- Migranten und Flüchtlinge
- Frauenförderung
- Gewalt- und Missbrauchsopfer

Die Don-Bosco-Zentren sind vor allem dort zu finden, wo Not und Armut am grössten sind. Kinder und Jugendliche – egal welchen Geschlechts, welcher Ethnie oder welcher Religion – sind willkommen. Die Salesianer Don Boscós helfen nach den Prinzipien

- alle sind willkommen
- Not verwandeln, nicht verwalten
- jede und jeder hat das Recht auf einen Neuanfang
- vor Gott gibt es keine hoffnungslosen Fälle
- mit Liebe und Autorität helfen

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit

Für unmittelbare Hilfe



Junge Frauen in Ausbildung in einer Landwirtschaftsschule in Tamil Nadu, Indien

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit vermittelt Kindern und Jugendlichen, die weltweit in benachteiligten Situationen leben, Existenzhilfe, eine christliche Erziehung sowie Schul- und Berufsbildung.

Zu diesem Zweck unterstützt sie entsprechende Projekte der Salesianer Don Boscos in aller Welt. Sie setzt sich folgende Schwerpunkte:

- Jugend, Bildung und Beruf
- Jugend, Familie und Gesellschaft
- Jugend, Umwelt und Gesundheit
- Not- und Wiederaufbauhilfe

Grundsätzlich bietet die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit ihre Unterstützung allen Kindern und Jugendlichen an, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Religion. «Die Liebe kennt keine Unterschiede der Hautfarbe, der Herkunft und der Nationen», pflegte Don Bosco zu sagen.

Die Arbeit der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit wird von vielen Spenderinnen und Spendern in der Schweiz sehr geschätzt. Jungen Menschen Selbstbewusstsein und Ausbildung zu vermitteln, heisst Zukunft schenken und mitbauen an einer gerechteren und friedvolleren Welt, die wir uns alle so sehr wünschen.

Seit der Enzyklika «Laudato si» von Papst Franziskus engagieren sich die Salesianer Don Boscos mehr noch als bis anhin für Bildungsprogramme im Bereich Ökologie und nachhaltiger Landwirtschaft. Es geht darum, die jungen Menschen so zu bilden, dass sie die Zusammenhänge von Natur und Umwelt verstehen und sich für eine Welt einsetzen, in der wir Menschen verantwortungsvoll mit der Schöpfung und deren Ressourcen umgehen.

Stiftung Don Bosco

Für lange Zeit Gutes bewirken

Die gemeinnützige Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt unterstützt Projekte der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit und fördert damit die Arbeit der Salesianer Don Boscós zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher.

Unter dem Dach dieser Stiftung können Privatpersonen zu Lebzeiten aus ihrem Vermögen Projektfonds äufnen oder einen individuellen Fonds eröffnen. Es ist aber auch möglich, mit einem Testament die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt zu bedenken und so über den eigenen Tod hinaus für lange Zeit Gutes zu bewirken.

Die Stiftung ist eine Verbrauchsstiftung. Jährlich werden 10 Prozent des Fondskapitals an entsprechende Projekte ausgeschüttet. Ein Fonds erschöpft sich nach 25 Jahren, also nach einer Generation.

- Die Stiftung richtet sich an Personen, die
- sicherstellen wollen, dass ihr Geld über eine längere Zeit einem Projekt für junge Menschen zugutekommt
 - die Arbeit der Salesianer Don Boscós durch eine Schenkung oder ein Legat über längere Zeit nachhaltig fördern wollen
 - zunächst daran denken, eine eigene Stiftung zu gründen, es dann aber vorziehen, ihr Vermögen oder einen Teil davon aus Effizienzgründen einer Dachstiftung anzuvertrauen – kostengünstig und ohne grossen Aufwand

Zu diesem Zweck bietet die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt folgende Fonds an.

Projektfonds

Mit Beiträgen ab 25 000 Franken können folgende Fonds geäufnet werden:

- Fonds für Berufsausbildung
- Fonds für Strassenkinder
- Fonds zur Bekämpfung der Armut
- Fonds für Frauenförderung
- Fonds für ländliche Entwicklung
- Fonds für Infrastruktur (Wasser, Energie, Gebäude)
- freier Fonds für Aufgaben der Salesianer Don Boscós
- Allgemeiner Don-Bosco-Projektfonds

Individuelle Fonds

Mit Beiträgen ab 250 000 Franken kann ein individueller Fonds eröffnet werden. In Absprache mit dem Stiftungsrat kann die Stifterin oder der Stifter die Zweckbestimmung des Fonds festlegen. Sie können einem individuellen Fonds auf Wunsch auch einen eigenen Namen geben.



Berufsschule im Flüchtlingslager Palabek, Uganda

Erst wegen Armut Prostituierte – dann

Augusta Ngombu-Gbori, Freetown, Sierra Leone

«Als ich sechzehn Jahre alt war, verlor ich meine Eltern. Ich hatte niemanden, der sich um mich kümmerte oder den ich um Hilfe bitten konnte. Ich hatte die Schule abgebrochen und hatte viele Probleme zu meistern. Ich hatte nichts zu essen und keinen Platz zum Schlafen. Mit sechzehn habe ich angefangen, mich zu prostituieren, nur damit ich etwas zu essen kaufen konnte.

Eines Tages kam eine Sozialarbeiterin des Don-Bosco-Zentrums in meine Nachbarschaft. Ich habe die Gelegenheit ergriffen, mit ihr zu sprechen. Sie hat sich für mich interessiert, und ich habe ihr meine Geschichte erzählt. Sie hat mir zugehört und gesagt, dass sie mir helfen möchte, indem sie mich bei Don Bosco anmelde. Ich habe ihr nicht geglaubt, weil ich dachte, ich müsste dafür bezahlen. Die Prostitution war die einzige Möglichkeit für mich, Geld für Essen und Kleidung zu verdienen. Ich konnte damit nicht aufhören. Die Sozialarbeiterin hat mich weiter ermutigt, dass es eine Zukunft für mich gebe. Sie hat mich überzeugt, das Büro von Don Bosco Fambul zu besuchen. Dort haben sie mich gefragt, was ich gerne lernen möchte. Ich antwortete, dass ich Köchin werden wolle. So wurde ich zu Kochkursen angemeldet.

Don Bosco hat mich mit Essen und Kleidern versorgt. Ich bekam alles, was ich brauchte, und konnte am Schluss meine Ausbildung erfolgreich abschliessen. Heute kann ich das Gelernte umsetzen. Ich koche für andere



Menschen und kann damit Geld verdienen. Vor einem Jahr kontaktierte mich dieselbe Sozialarbeiterin. Sie fragte mich, ob ich das Gelernte anderen Mädchen beibringen möchte. Heute bin ich Berufsbildnerin für minderjährige Mädchen, die sich prostituierten.

durch Don Bosco Berufsbildnerin



Don Bosco hat mich von der Strasse weggeholt. Sie haben mir eine Zukunft und Hoffnung gegeben, an mich geglaubt und mich motiviert. Nicht nur durch ihre Taten, sondern vor allem durch ihre Begleitung. Ich möchte ein Vorbild sein für alle minder-

jährigen Mädchen, die sich prostituieren, ihnen Ratschläge geben und zeigen, dass eine bessere Zukunft möglich ist und sie das verdient haben. Denn das Leben hat Besseres zu bieten, als das, was sie jetzt machen.»



Testament

Schritte zu einem rechtsgültigen Testament

Viele Menschen verspüren mit fortschreitendem Alter eine Verantwortung gegenüber Menschen in Not. Sie möchten etwas verändern und die Lebenslage benachteiligter Mitmenschen verbessern.

Gleichzeitig sind viele dieser Menschen zu Lebzeiten verständlicherweise noch zurückhaltend, grössere Teile ihres Gesamtvermögens einem guten Zweck zukommen zu lassen. Schliesslich ist stets ungewiss, ob man selbst noch auf sein Vermögen angewiesen sein wird, um z. B. im Alter Pflegekosten abdecken zu können. Deshalb kann es sinnvoll sein, sich über eine Zuwendung durch Verfügung von Todes wegen Gedanken zu machen.

Dieser Testamentsratgeber klärt Sie über wichtige Zusammenhänge rund um die Regelung Ihres Nachlasses auf und hilft Ihnen, ein rechtsgültiges Testament zu erstellen.

Folgende Schritte führen Sie erfolgreich und sicher zu einem rechtsgültigen Testament:

1. Form des Testaments wählen

Möchten Sie Ihr Testament eigenhändig oder notariell unter Einbeziehung zweier Zeugen und eines Notars verfassen?

Während die eigenhändige Version gratis ist, hat die notariell beurkundete Variante den Vorteil, dass die Formulierungen in der Regel juristisch korrekt gewählt sind und das Testament weniger leicht gerichtlich, z. B. wegen fehlender Urteilsfähigkeit oder unklarer Formulierungen, angefochten werden kann.

2. Vermögensübersicht erstellen

Mit einer sauberen Aufstellung Ihrer Geld-, Sach- und Immobilienwerte verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihren gesamten künftigen Nachlass. Zu beachten ist, dass für die Berechnung allfälliger Pflichtteile immer der Wert der Nachlassgegenstände zum Zeitpunkt des Todes relevant ist. Dies kann bei Sachwerten, die grossen Wertschwankungen unterliegen, wie insbesondere bei Kunst, Wertpapieren und Immobilien von grosser Bedeutung sein.

3. Verzeichnis mit Erben erstellen

Erstellen Sie eine Liste mit Ihren gesetzlichen Erben und ihren allfälligen Pflichtteilsansprüchen. Gibt es weitere liebgewonnene Menschen oder Organisationen wie z. B. die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt, die Sie berücksichtigen möchten? Listen Sie diese zusätzlichen Begünstigten ebenfalls auf. Notieren Sie, wem Sie welchen Anteil, einen bestimmten Gegenstand oder einen Geldbetrag in einer gewissen Höhe zukommen lassen möchten. Überlegen Sie sich, ob Sie Ersatzerben für den Fall festlegen möchten, dass gewisse Erben aus irgendwelchen Gründen, z. B. wegen Vorversterbens, wegfallen.

4. Willensvollstrecker bestimmen

Die Abwicklung eines Nachlasses ist meist dann komplex, wenn sich im Nachlass viele Sachwerte befinden oder internationale Ver-



hältnisse vorliegen. Der Willensvollstrecker kommt nach Ihrem Tod in den Besitz des Nachlasses und sorgt dafür, dass Ihr Nachlass verwaltet, Ihr Erbe richtig verteilt wird und sämtliche Steuern bezahlt werden.

Wem vertrauen Sie diese Aufgabe an? Wählen Sie eine unparteiische Vertrauensperson, die sich für die Umsetzung Ihres letzten Willens eignet. Nicht zu empfehlen ist in der Regel, einen potenziellen Erben oder Vermächtnisnehmer als Willensvollstrecker einzusetzen. Bei komplexen Nachlässen empfiehlt es sich, eine Fachperson (Anwalt*, Notar oder Treuhänder) mit der Willensvollstreckung zu beauftragen, der namentlich im Testament zu bezeichnen ist.

5. Testamentsentwurf verfassen

Die Mustertestamente auf Seite 18 können Ihnen beim Verfassen helfen. Nehmen Sie sich genügend Zeit für eine unmissverständliche Formulierung. Im Zweifel sollten Sie sich Rat bei einer Fachperson einholen.

6. Testament definitiv aufsetzen

Das Testament muss von A bis Z handschriftlich geschrieben und mit Ort, Datum und Unterschrift versehen sein.

Alternativ können Sie vor einem Notar und zwei Zeugen Ihren Letzten Willen in einer öffentlichen Urkunde niederlegen. Bei kom-

plexen Familienverhältnissen empfehlen wir Ihnen den Beizug einer rechtskundigen Person (Rechtsanwalt, Notar). Besonders in hohem Alter kann es ratsam sein, Ihr Testament von einem Notar beurkunden zu lassen. Dieser überprüft auch Ihre Urteilsfähigkeit, sodass weniger schnell Zweifel an der Gültigkeit des Testaments aufkommen sollten.

7. Testament hinterlegen

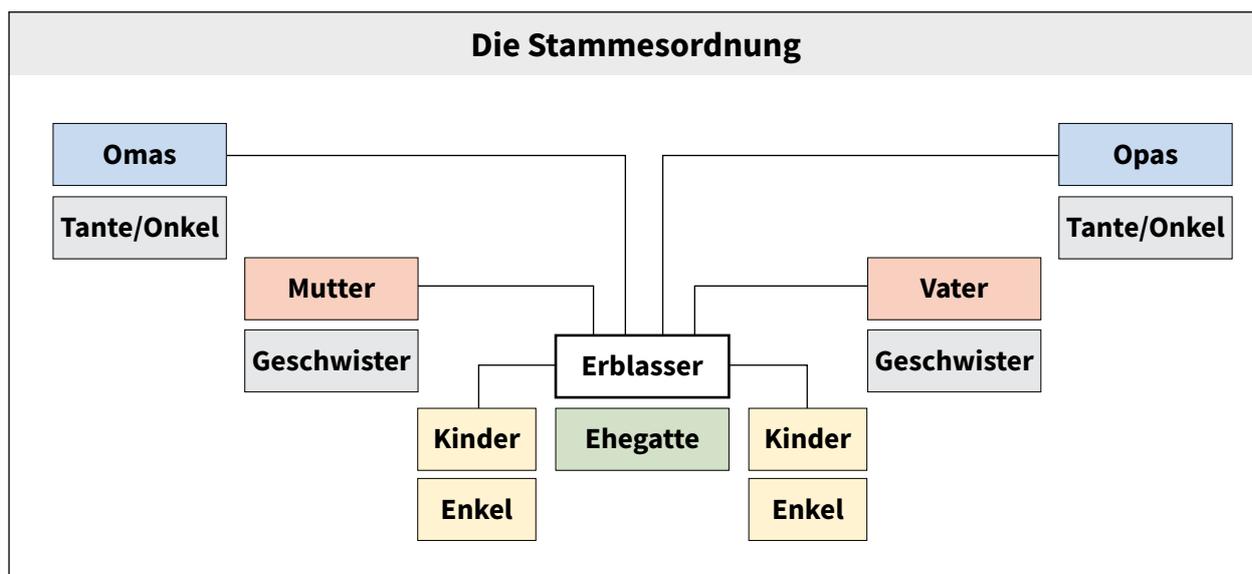
Es ist wichtig, dass Sie Ihr Testament an einem sicheren, auffindbaren Ort aufbewahren. Am besten bei Ihrem Willensvollstrecker oder bei der zuständigen Amtsstelle (Gericht, Erbschaftsamt, Wohngemeinde). Sie können zur Sicherheit zu Hause einen Vermerk hinterlegen, wo sich Ihr Testament befindet. Bei Ihrem Ableben wird das Testament von der zuständigen Stelle eröffnet, nachdem dieses eingeliefert wurde. Das heißt, dass Ihr Letzter Wille den erbberechtigten Personen und Organisationen in jedem Fall zur Kenntnis gebracht wird. Wer im Besitz eines Testaments ist, hat nach dem Tod des Erblassers die Pflicht, dieses bei der zuständigen Stelle einzuliefern.

Wenn Sie die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt in Ihrem Testament berücksichtigen, können Sie uns bereits zum Zeitpunkt der Testamentserstellung über Ihre Absicht informieren.

* die männliche Form steht stellvertretend für alle anderen Genderformen

Gesetzliche Erbteilung

Stammesordnung, Pflichtteile und freie Quoten



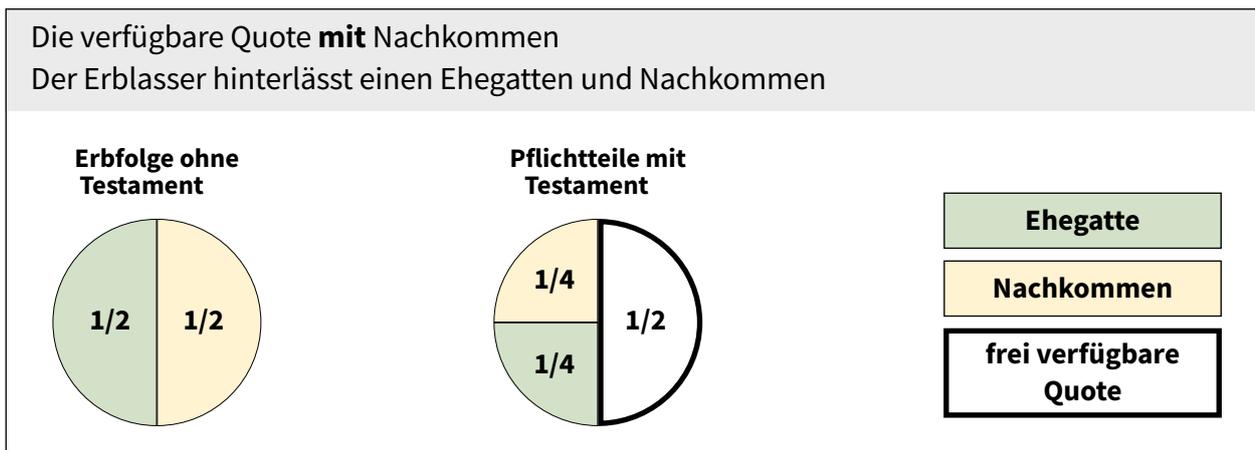
Gesetzliche Erbteilung

Die gesetzliche Erbteilung kommt automatisch zur Anwendung, wenn kein Testament des Erblassers vorliegt. Erbberechtigt sind in erster Linie der Ehepartner und die Nachkommen nach der sogenannten Stammesordnung. Sind diese nicht vorhanden, geht das Erbe an entferntere Verwandte.

Pflichtteile und freie Quote

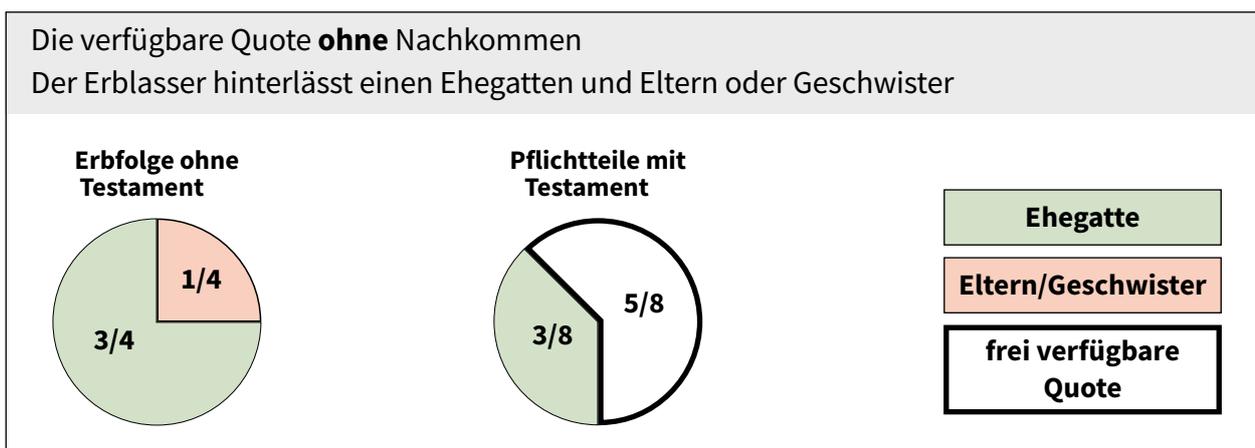
Bei der Verteilung des Nachlasses mittels eines Testaments muss der Erblasser die Pflichtteile seiner Verwandten beachten. Tut er dies nicht, können diese die Pflichtteilsverletzung gerichtlich einklagen und erhalten diesen nicht etwa «automatisch».

Der Gesetzgeber schützt mit dem Pflichtteil die Kernfamilie. Eltern, Geschwister, Grosseltern und weitere Verwandte haben kein Anrecht auf einen Pflichtteil. Die «verfügbare Quote» ist der verbleibende Teil der Erbschaft, über den der Erblasser frei verfügen kann



Sind wie in obigem Beispiel Nachkommen und ein Ehegatte vorhanden, so beträgt der gesetzliche Erbteil aller Nachkommen zusammen sowie des Ehegatten jeweils die Hälfte.

Der Nachlass wird jedoch nur nach der gesetzlichen Erbfolge aufgeteilt, wenn der Erblasser kein Testament hinterlässt, mit dem er eine abweichende Erbfolge anordnet.



Begünstigung

Möglichkeiten einer Begünstigung von Todes wegen

Möchten Sie neben Ihren Liebsten auch Menschen in Not in Ihrem Nachlass berücksichtigen? Dann stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Einsetzung von Organisationen wie die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt offen.

Vermächtnis / Legat

Mit einem Vermächtnis (auch Legat genannt) können Sie der Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt einen bestimmten Geldbetrag oder Sachwerte (z. B. Immobilien, Kunstwerke, Schmuck) hinterlassen. Die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt wird in diesem Fall nicht Teil der Erbengemeinschaft und hat bei der Verteilung des Nachlasses weder Rechte noch Pflichten, sondern lediglich einen Anspruch gegen die Erbengemeinschaft auf Aushändigung des vermachten Geldbetrags oder Sachwerts.

Erbeinsetzung

Es ist auch denkbar, dass Sie die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt als Miterbin einsetzen. Die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt wird in diesem Falle Mitglied der Erbengemeinschaft, verfügt über Mitsprache- sowie Einsichtsrechte und ist überdies berechtigt und verpflichtet, bei der Erbteilung aktiv mitzuwirken.

Alleinerbin

Wenn keine Angehörigen da sind, die Anspruch auf einen Pflichtteil haben, kann die Stiftung Don Bosco für die Jugend

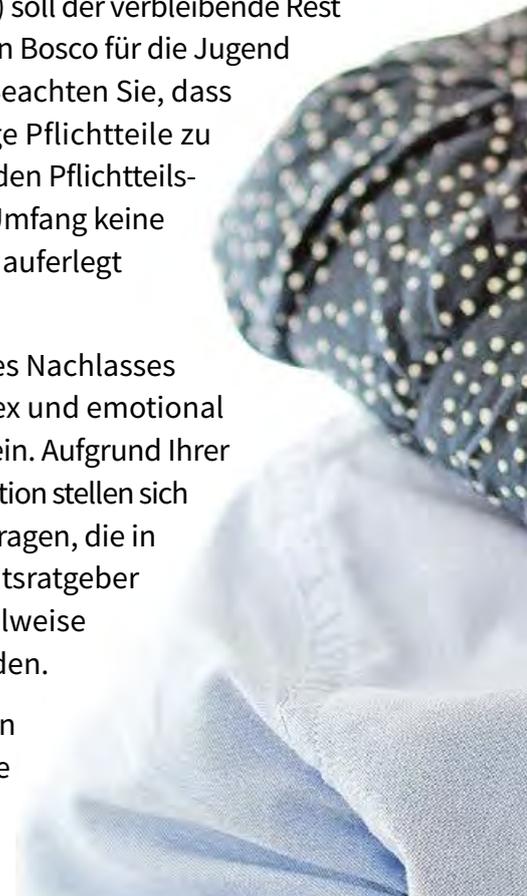
der Welt auch als Alleinerbin eingesetzt werden. In diesem Fall wird sich die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt um die Nachlassabwicklung kümmern und die notwendigen Liquidationshandlungen vornehmen.

Nacherbeneinsetzung

Mittels einer Nacherbeneinsetzung können Sie bestimmen, dass Ihr Erbe zuerst einer bestimmten Person (z. B. Ihrem Ehepartner) zugutekommt. Nach deren Ableben (oder beim Eintritt einer anderen von Ihnen formulierten Bedingung) soll der verbleibende Rest an die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt gehen. Beachten Sie, dass auch hier allfällige Pflichtteile zu wahren sind und den Pflichtteils-erben in diesem Umfang keine Erhaltungspflicht auferlegt werden kann.

Die Regelung eines Nachlasses kann sehr komplex und emotional herausfordernd sein. Aufgrund Ihrer persönlichen Situation stellen sich möglicherweise Fragen, die in diesem Testamentsratgeber nicht oder nur teilweise beantwortet werden.

Auf Seite 18 finden Sie Vorlagen für die Erstellung eines handschriftlichen Testaments.





Mustervorlagen

Testament und Letzter Wille

Die unten abgebildeten Beispiele können Ihnen helfen, ein handschriftliches Testament zu verfassen. Am besten legen Sie Ihr Testament einer rechtskundigen Vertrauensperson wie einem Notar oder Anwalt zur Durchsicht vor.

Testament

Ich, Bruno Marthaler, geboren am 12. Januar 1965, Bürger von Schaffhausen, verfüge letztwillig wie folgt:

- Alle meine bisherigen Testamente werden durch dieses ersetzt und verlieren ihre Gültigkeit

- Meine Ehefrau Lisa Marthaler, geboren am 11. Dezember 1970, wohnhaft an der Seestrasse 12, Sempach, erhält ihren gesetzlichen Erbteil

- Meine Tochter Tina Wüstemann, wohnhaft an der Bahnhofstrasse 12, Zürich, setze ich auf den Pflichtteil

- Die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt, Don Boscostrasse 31, CH-6215 Beromünster, setze ich als Erbin im Umfang der verfügbaren Quote ein

Sempach, 22. Juni 2021

Bruno Marthaler

Letzter Wille

Ich, Jennifer Ritter, geboren am 21. Dezember 1940, Bürgerin von Basel, wohnhaft Münsterplatz 3, 4000 Basel, verfüge über meinen Nachlass wie folgt:

Sämtliche bisherigen Verfügungen von Todes wegen sind mit diesem Testament aufgehoben.

Ich hinterlasse keine pflichtteilgeschützten Erben und setze als Alleinerben meinen Lebenspartner Bruno Hartmann, wohnhaft Münsterplatz 3, 4000 Basel, ein.

Nach dessen Ableben soll der Rest meines Nachlasses zu gleichen Teilen gehen an

- die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt, Don Boscostrasse 31, CH-6215 Beromünster

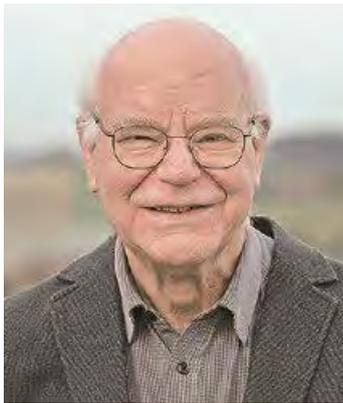
- die Organisation (Name, Ort)

- Fritz Müller, wohnhaft Hasliweg 4, 4462 Rickenbach, der mich auch während meiner schweren Krankheit immer besucht hat

Hanna Müller, wohnhaft in Luzern, richte ich ein Vermächtnis in der Höhe von CHF 10'000.- aus, weil sie sich um meinen Hund Benno kümmert.

Basel, 22. Januar 2022

Jennifer Ritter



Pater Toni Rogger
Telefon: 041 932 11 22
Mail: rogger@donbosco.ch

Haben Sie Fragen?

Ein Testament ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Um die eigenen Vorstellungen und Wünsche zu formulieren, benötigt man oft viel Zeit und Ruhe. Vielleicht haben Sie Fragen, die Ihnen auch dieser Ratgeber nicht beantworten konnte. Gerne unterstütze ich Sie telefonisch oder bei einem persönlichen Besuch.

Für rechtliche und steuerrechtliche Fragen dürfen wir auf die ehrenamtliche Beratung von Dr. Benno Studer, Fachanwalt Erbrecht, Laufenburg, zählen.

«Seit vielen Jahren verfolgen wir die Arbeit der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit. Wir bewundern das grossartige Engagement dieser Organisation für benachteiligte Kinder und Jugendliche in aller Welt. Meine Frau und ich unterstützen deshalb Don Bosco. Um der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit nachhaltig zu helfen, haben wir uns entschlossen, in der Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt einen Fonds zu eröffnen. Nach unserem Tod werden wir diesen Fonds mit einem Legat erweitern. So können wir schon zu Lebzeiten mitverfolgen, was mit unserem Geld geschieht, und über den Tod hinaus langfristig Gutes bewirken.»

Agnes und Erich W.



Stiftung DON BOSCO
für die Jugend der Welt

**Stiftung Don Bosco
für die Jugend der Welt**

Don Boscostrasse 31, 6215 Beromünster

Telefon: 041 932 11 22

E-Mail: stiftung@donbosco.ch

Luzerner Kantonalbank, Luzern

IBAN: CH73 0077 8195 4481 5200 4

**Vereinigung Don Bosco Werk
Jugendhilfe Weltweit**

Don Boscostrasse 31, 6215 Beromünster

Telefon: 041 932 11 11

E-Mail: jugendhilfe@donbosco.ch

Postfinance

IBAN: CH06 0900 0000 6002 8900 0

UBS Luzern

IBAN: CH61 0028 8288 7745 5101 0

www.donbosco.ch



Gedruckt auf Papier aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern.

Impressum

Herausgeber Stiftung Don Bosco
Don Bosco Jugendhilfe Weltweit

Redaktion P. Toni Rogger, Dr. Benno Studer

Bildnachweis Archiv Don Bosco Jugendhilfe Weltweit (1, 8)
A. Lopez, Misiones Salesianas Madrid (2, 5, 9, 11)
Maurice Ressel (4, 19) | Bernadette Bayrhammer (7)
gcan (12) | Getty iStock (16) | Patricia Rodriguez (20)

Auflage Aktualisiert 8/2023